

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 14.04.1773-11.05.1773

21. - 22. April 1773

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173893

115
auf Montag den 3^{ten} May. Abends nahmen
mich die H. Konfessoren von Germantown in
ihren Land-Pfaffen wieder zum Güte-
nem Quartier.

Mittwoch d. 21 April war ein großer und kalter
Eiswindsturm.

Donnerstag d. 22 April Versammelten sich
noch und noch die Gläubigen der gemein-
schaftlichen Corporation von Neugermantown
Bedminster und Valley. Der Rector fing
an mit Gebet, und las das Protocoll vom
Monat May 1772 vor, gab auch einen Aus-
zug des Verzeichnisses der Mißverständ-
nisse und Lärmb über die Original Obli-
gation, worin sich Aufführung der Grenzen
thut, ist zu sehen, daß das Gleichen und
in demselben ein Anklagen und Intelligenz
in Gedenken selber geübt haben wollen
so daß daselbst bezeugen und selbst zu
nötigen Dingen, und für ein nützliches Ansehen

46
erfolgten:
1. Ich würde gefragt: warum ist der H. Mag. Gerock
vorgeschlagen und recommendirt?
Antw: Ich habe nun bei 28 Herrn für Ministers
aus dem pennsylvan: Ministerio gesagt, die
zuverlässigste Weise besteht und in Erfahrung
besteht, weil ich aber mair und mair
Früher und später nicht mehr sein wird, und ich
nicht auf mehr, und von unserm Vereinigten
Ministerio niemand als H. Gerock vacantieren,
ich auf keinen Eingriff in eine Massregel
wollen, so gedulde ich möge nun gut sein, das
ich einen gelehrten, erfahrenen, versessenen und
schreibenden Magister zum Lesser bekomme. Ich
habe nun im ganzen Jahr gut und besuch von
dem Rev^d H. Mag. Gerock, Mag. Streit, Dismid, Duff-
Ries und Jung gesagt, woran liegt, ob ich
noch einen neuen in meinen Himmel gedulde?
Antw: H. Gerock pflichtet sich nicht für mich,
der müssen Leute kommen, die nicht verstanden

H. Writ dan nicht gut Deutsch, ist nicht und auf-
gerathen, möge eine Autorität unter dem
jüngem Volke haben. H. Writ ist zu relax,
leidet mit den Lesern und ist im Mangel
im Volk in Umgangs mit allerlei Menschen
zu leben. H. Writ ist dan hoch und nicht
der Deutsch und Englisch sprechen, er ist zu viel
für das feine Volk und ist zu viel, aber man
sagt, er könnte nicht Englisch sprechen und ist
auf seiner eigenen Religion gegen die feinen-
sten Theisten, Deisten, Pöbel, poppe, und
digen. H. Writ ist ein guter Herrscher, aber
noch nicht lange im Land, dan noch nicht Englisch,
und sollte besser fallen, wenn er immer einen
Dolmetscher mit sich führen müßte, weil die Kinder
fast in einer jeden Familie nicht mehr als Eng-
lisch sprechen und verstehen, aber auf Englisch verstehen.
An wann man sie Deutsch frage.

2. Brief. H. ist unser Rector: wir haben noch
immer die Lösung gesagt, er würde zu und
schreiben, immer und ewig sein, mit dem

Roschen Frau die uns rufen angrimmig
 Flah Rufe grüßen, und von ihr aus in Not fül
 Ein die Pennsylvan. Gemin mit einem Lichte
 Wagen besüßen. Der Flah Flah Ran fähig 2 Pfl.
 In mit 3 Rufe fahen. Der Rufe ist nun klär
 fast, und dann und soll noch immer begüßter gemacht
 werden. Komm! Komm! alter Vater, nicht lüß
 ruf mich Rufe zu uns früber Ihr soll einen Man
 gel haben, und wir wollen nicht mehr Arbeit von
 Fuß tragen als Ihr mit Gemacht sein können und
 wollen. Der wenn Ihr denk mich gar nicht los
 Kommt können wir wollen, so Rufe ist uns
 das um Gottes und der armen Väter willen zu
 einem rufenden Vater, der rufend die
 fähigen Gemin fähig und für die Umförm
 ge ist.

Antwort: Lieben Brüder, was ich rufen
 laß, so wolle ich von Ihnen gern viel mehr
 Roschen Frau und den jüngsten Kindern, die
 rufenden und ab rufen so viel mir als mir
 Frau soviel für die Lösung der Gemin ist und

Vergeltung der Verlorenen Kräfte unter Gottes Augen
wachen, weil sie so lange wir im Lichte wo-
naten immer gesund und stark war. Aber ich
kann mich nicht so nicht ohne Genesung des
Gefährlichen Vorsetzten, nicht ohne Güte des
Irrthums gegen das Amt: Dürst, und ich
nicht wol ohne Zustimmung der Corporation
in Philadelphia tun. 119

Und da ich an einem jeden meiner Vor-
malten J. Amt: Dürst festsetzt, so ist es
ich immer jedem einzelnen Mangel und jeder an
mir in einem Plumpen finden, und mir
bald mehr und überdrüssig werden.

Ankündigung: das wollen wir ausgerathen
ungerathen, auf unsere Platten in dem.

Das Gericht bekennen, so weiß ich das noch
Rein von meinen älteren J. Amt: Dürst
von der J. Amt: Dürst lassen und jeder
jeden Rente und walt. Ex: gr: J. Amt: Dürst
kann nicht, J. Amt: Dürst: will nicht und ich
sich auch nicht für mich. J. Amt: Dürst: will nicht und ich
Gedanken werden ich auch nicht lassen. J. Amt: Dürst
kann nicht von Philadelphia gerade vorwärts von

[illegible]

179
weder selber kommen, oder jemand dergleichen zu thun
ihren Auftrag zum Vorworts zu thun?
Anhang Ich will die Aufsicht des Rector noch
behalten, und der selber noch nicht sein
Plan und die Grundsätze des Instituts gesammelt
und durchsetzen müssen, so ist also mein Vor-
schlag: Ich gebühre meinem Sohn Heinrich, der
mein Adjunctus in Philadelphia ist, und
an Herrn Reich Freyger in Easton durch
noch Ludwig Rautsch was ich ihm zu be-
fehlen und an ihm sieht, und die Corpora-
tion so viel als ich Grundsätze nach der Dis-
position und Charter in sein Maß
lassen, welche von ihm in meinen
Stimmen wählen, so soll mein Substitut
oder Adjunctus sein, bis ich jemanden
der ist mit guten Grundsätzen das Rector Amt
in der nämlichen Plan
Anzuführen von den Grundsätzen über
den Vortrag und sagen sollend: so sollen

ixix ixix mit unersahnen jungen Ansehn-
gen des sen waren! Der Herrsch von Zorn
föhrn müßn! Der Heinrich ist ein Hochschüler
pfeffer Frölicher auß der Rachtel und noch vor-
williger in Catechisation mit der Jugend im
Lernen, aber dem Englischen Unterricht und
Fröhen, will er sich auß nicht föhren: In
Umgang mit Menschen ist er ^{un}willig und seuer
nicht zinnig ^{und} ~~er ist ein böser Mensch~~
~~er ist ein böser Mensch~~ * Christian, nml. Bruch, sin-
gen ist faul und träge, über sich nicht recht in
der Luthers Sprache, er ist nach und nach selbst
ins Englisch bringen, hat seine Gaben zum ca-
techismus * Die Luthers Luth haben schone Augen
dies Anmerkungen gingen mir freilich sehr
nach, doch aber muß ich dazum den erachten,
viel mehr zum Christen der nächsten Fröhen
war, und dazum steht nur: Ich bin für diese
Zeit nicht anders helfen und helfen, wenn sie

45
sich selber besser recht und selbst Mönchen, so
mögen sie es im Namen Gottes tun!

Unterred. Jesu sollte es nicht übel dünken, es zu hören
dieser menschliche von Herzen oder falsch, als
sind sie es. In dieser der Corporation haben,
daß sie ein wenig oder nicht müde sein
hard Arbeit allein gegen und die Dämon über-
legen würden, welche Gefahr.

Das Herabfließen in die Zeit nach ihm
gleich in die und sollte es nicht besser
sein! In diesen Dingen sollte es nicht
für recht sein, daß sie die jungen Leute
so noch einmal wieder zu dem
Kommen: Ihre Person, Leben und Abgang
sind die Gemüter derer, die genug und die
Dämonen mögen die Dämonen derer, die lange
durch die Dämonen werden. Wenn ich die Dämonen
so wollen sie die Dämonen derer, die
werden die Dämonen derer, die die Dämonen
Jesu mit ihm et diunctus sein, mit ihm die Dämonen

3
14 4072.13
Lesung wann nach der Regel der Kirchen-Ordnung
und dem Charter eingeführt alle ordentlich gewor-
den, oder 2 Viertel derselben mit dem Kirchen-
Raths-Beschluß zu führen wären. Jesu und H. L.
Wird diesen für wieder allem, und nachher
für gewährt und gestimmt, sollten wir uns in
Ordnung und führen, daß über 2 Viertel Stim-
men für den Heinrich Mühlenberg jun. gefallen,
dessen Name in kürzester Abhandlung in Ro-
tocol dieser Corporation registriert, und sollte
in diesen Grenzen vorgelegt und beschlos-
sen werden.

Es war wurden in dieser Versammlung 12
Gemeinliche überlassen und aufgeschrieben,
welche nach den 12 Altm am 1. May für das
Jahr neuen Vorty der Gemeine in Zion vor-
gelegt werden sollten; und damit nicht viel
von diesem Tag fast zum Jahr.
Am Abend der vorher und vorher Lust nam
Mr. L. Birch muß und meine Laster auf seinen

129
Land Wagen 7 Meilen mit fünfzehn Moxung
allere äfferten 26. Dorn unfern Mikaberitten
Hon Carlton Horfand mit exulten nachst der
11. left wegen Amt und Gmmin Dorn conferen-
tz. Zu dem traf auf einen Horfand Hon unfern
Josephus Gmmin in Newyork an welcher
mir sagte, dass 26. Mag. Gerock zu Anfan-
ge dieser Woche Hon Newyork abgeht
um eine Reise zum Ostsee über Phila-
delphia nach Baltimore in Maryland
zu sein und dass die Newyorker so fort
is wären für Gmmin Konfist aus be-
stehen.
Freitag den 23. April, bekam ich einen
Brief aus Newyork von Mr. D. G. Worins
eingefallen, welcher, dass ich in diesem
Jahr aus diesem und diesen Jahren
möge. Ein solches muss abgeben, wenn
ich die Zeit bestimmte nach ihnen wissen lässt,
weil G. Gerock Pariser, waren. Ich habe
aber für diesen Grundsatz, was ich abgele-